

# Veranstaltung für Medizinstudenten in Leipzig

Am 7. Mai 2012 wurde zum dritten Mal eine Studenten-Veranstaltung an der Universität Leipzig angeboten. Diese wurde – in Kooperation mit dem Referat Lehre der Medizinischen Fakultät Leipzig und dem StuRaMed der Universität Leipzig – organisiert durch die Krankenhausgesellschaft Sachsen, die Sächsische Landesärztekammer, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen sowie das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.

Auch diesmal wurde die Veranstaltung – Dank der Initiative des Studiendekans Prof. Dr. med. habil. Christoph Baerwald – in den verpflichtenden POL-Kurs für Medizinstudenten eingegliedert.

Nach der Begrüßung durch den Studiendekan referierte Prof. Dr. med. habil. Uwe Köhler, Vorsitzender des Ausschusses Weiterbildung der Sächsischen Landesärztekammer und Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Klinikums St. Georg Leipzig, umfassend zum Thema: „Weiterbildung in Sachsen – Organisation, Ablauf und Besonderheiten“.

Auf gute Resonanz stieß die anschließende Podiumsdiskussion zu Fragen der ärztlichen Weiterbildung, die moderiert wurde von Erik Bodendieck, Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer und Facharzt für Allgemeinmedizin in eigener Niederlassung in Wurzen. Podiumsteilnehmer waren Prof. Dr. Köhler, Frau

Gisela Dericks, Personalleiterin in den Oberlausitz-Kliniken gGmbH, Bautzen, Dr. med. Wolfgang Rothe, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie und Ärztlicher Leiter in einem Medizinischen Versorgungszentrum in Leipzig, und Dr. med. Peter Grampp, Ärztlicher Leiter und Chefarzt Psychiatrie des Fachkrankenhauses Hubertusburg in Wernsdorf. Als Ärztinnen in Weiterbildung in Praxis und Klinik nahmen Dr. med. Andrea Brockel und Dr. med. Katharina Tetenborn teil.

Eingegangen wurde auf wichtige Aspekte rund um die Weiterbildungszeit bis zur Facharztprüfung. Diskutiert wurden Möglichkeiten für eine ärztliche Tätigkeit im Freistaat Sachsen sowie unterstützende Maßnahmen, nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund des Ärztebedarfs. Die etwa 200 Studierenden folgten den Ausführungen der Referenten und Diskutanten mit großem Interesse.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion fand eine umfassende Beratung an den Ständen der beteiligten Organisationen und über 20 sächsischen Krankenhäusern sowie der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank statt. Ca. 200 Medizinstudenten nutzten das Angebot.

Als sinnvolle Ergänzung der Veranstaltung am Leipziger Universitätsklinikum erwies sich die zwanglose Abendveranstaltung der Kreisärztekammer Leipzig und der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen im Leipziger Hopfenspeicher. Mehr als 100 Medizinstudenten und PJler nutzten die Möglichkeit zum Gespräch mit erfahrenen Ärzten und Vertretern der ärztlichen Selbstverwaltung. In lockerer Atmosphäre bei Musik, Gebrülltem und Gekühltem gaben unter anderem Dr. med. Mathias Cebulla, Vorsitzender der Kreisärztekammer Leipzig (Stadt), der Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer Erik Bodendieck, Dr. med.



Die Medizinstudierenden bei der Podiumsdiskussion

© Kandzia



Dr. med. Mathias Cebulla (r.) im Gespräch mit Medizinstudenten

© Kandzia

Claus Vogel, Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer und Vorstandsmitglied der Kreisärztekammer Leipzig (Stadt), und Frau Dr. med. Dagmar Hutzler, Ärztliche Geschäftsführerin der Sächsischen Landesärztekammer, den jungen Medizinerinnen Informationen über die ärztliche Selbstverwaltung und zur ärztlichen Tätigkeit. Entsprechend des Abendmottos „Zukunftschancen junger Mediziner in Sachsen“ ging es vor allem um die verschiedenen beruflichen Einsatzmöglichkeiten und die Perspektiven der einzelnen medizinischen Fachbereiche im Freistaat. Gefragt waren aber auch persönliche Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag und Ratschläge der

„alten Hasen“ zu Fachthemen und Fragen der privaten Zukunftsplanung.

Die Diskussion „auf Augenhöhe“ beim mittlerweile schon zur Tradition gewordenen Informationsabend im Hopfenspeicher fand bei den Nachwuchsmedizinerinnen regen Zuspruch und wurde als angenehme Erweiterung und Ergänzung der morgendlichen Universitätsveranstaltung empfunden.

**Weitere Veranstaltung für Medizinstudenten und Jungärzte**  
Am **27. Juni 2012** findet **ab 16.00 Uhr c.t. im Medizinisch-Theoretischen Zentrum der Technischen Universität Dresden** (Fiedlerstraße

42, 01307 Dresden) unter dem Titel **„STEX in der Tasche – wie weiter?“** die neunte Informationsveranstaltung für Medizinstudenten und Jungärzte statt. Nach einem einführenden Vortrag zum Thema Weiterbildung von Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, folgt auch hier eine Podiumsdiskussion mit Weiterbildungsbefugten und Weiterbildungsassistenten. Danach informieren und beraten im Foyer erfahrene Ärzte, Geschäftsführer sächsischer Krankenhäuser, Vertreter ärztlicher Standesorganisationen in Sachsen und der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer über Weiterbildung, Einsatzmöglichkeiten und Chancen im ambulanten und stationären Bereich sowie im Öffentlichen Gesundheitsdienst. Des Weiteren kann Auskunft erteilt werden zur individuellen Gestaltung der Weiterbildung, Gründung oder Übernahme einer Praxis, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Fördermöglichkeiten. Das Programm ist demnächst auf der Homepage der Sächsischen Landesärztekammer [www.slaek.de](http://www.slaek.de) in der Rubrik Aktuelles abrufbar.

Dr. med. Dagmar Hutzler  
Ärztliche Geschäftsführerin  
E-Mail: [aegf@slaek.de](mailto:aegf@slaek.de)

Martin Kandzia B.A.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit